

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 106.

Freitag den 9. Mai 1879.

(1989—2)

Nr. 33.

(1999a—1)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Concurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz eine Rechnungs-Assistentenstelle der XI. Rangklasse mit den hiefür nach dem Gesetze vom 15. April 1873 verbundenen Bezügen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gegenseitig gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der mit Erfolg bestandenen Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntnis der deutschen, italienischen und wo möglich einer südslavischen Sprache, endlich der vollzogenen Militärpflicht,

binnen 2 (zwei) Wochen

nach erfolgter Verlautbarung dieser Ausschreibung im Verordnungsblatte des k. k. Ackerbauministeriums beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz am 29. April 1879.

Vom Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1969—3)

Nr. 6429.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der **Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Martin an der Save**

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 Landesgesetzblatt, die Lokalserhebungen

auf den 12. Mai l. J.

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft St. Martin mit dem Befügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Mai 1879.

(1980—3)

Nr. 3426.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Aulegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Altendorf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 8. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen

am 23. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Altendorf geschehen werden wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forstbestände in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückständig deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Mai 1879.

Mittwoch den 4. Juni 1879, vormittags 11 Uhr, findet im Amtslotale des Militär-Verpflegs-Magazins zu Laibach, Franz Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz und Holzkohlen für die Stationen **Laibach, Stein, Münkendorf und Rudolfswerth** auf die Zeit vom **1. Oktober 1879 bis 30. September 1880** statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendirungs-Vorschriften nachstehende Bedingungen verlaublich werden.

1.) Die Behandlung erfolgt mittelst Entgegennahme schriftlicher gesiegelter Offerte. Diese, nach dem am Ende dieser Kundmachung beigefügten Formulare zu verfassenden Offerte sind, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, der Behandlungskommission bis zur obbemerkten Stunde zu übergeben. Nachträgliche sowie im telegrafischen Wege einkommende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte bleiben unberücksichtigt.

Mit jedem Offerte ist unter besonderem Verschlusse auch ein 5prozentiges Badium der Behandlungskommission zu überreichen und dieses Badium beim Contractsabschlusse auf die 10prozentige Erfüllungscapution zu ergänzen.

2.) Das an die einzelnen Truppenkörper direkt abzugebende und von den Contractanten ohne Anspruch auf eine besondere Fuhrlohnvergütung in die Kasernen und Heeresanstalten zuzuführende Holz hat aus gesunden, trockenen, nicht unter 11 cm. dicken Scheitern zu bestehen, darf nicht überständig und nicht mit Prügeln, Wurzelholz und Stöcken vermengt sein.

Das Brennholz ist ohne irgend welche Kreuzung der Scheiter in Kubikmetern, das ist in Stößen von:

1 m. Breite,

1 „ Höhe und

1 „ Tiefe,

abzugeben, wornach als Scheitlänge 1 m. festgesetzt ist.

Bei normaler Scheiterlänge ist das Brennholz in Stößen — ohne Kreuzstoss-schichtung — zu 2 m. Breite und 2 m. Höhe, somit in Stößen zu 4 Kubikmeter, aufzuschichten, und zwischen je zwei solchen neben einander geschichteten 2 m. langen Stößen je zwei Stangen in den Boden einzurammen.

Bei anormaler Scheiterlänge, das ist bei Scheitern unter oder über 1 m. Länge, ist das Brennholz in Raummeter, und zwar ebenfalls in Stößen zu 4 Raummeter, mit je zwei Stangen zwischen je zwei Stößen von 2 m. Höhe und der nach dem Verhältnisse der Scheiterlänge entfallenden Breite, aufzuschichten.

Scheiter mit einer Ueberlänge von je mindestens 10 cm. dürfen für die Schichtung für eine neue Klasse von Raummeter, und wenn sie 1 m. lang sind, für die Schichtung auf das normale Kubikmeter ausfortirt werden.

Hiernach hat ein Raummeter Brennholz bei einer Scheiterlänge von:

60 cm. 1 m. hoch, 1667 mm. breit,

64 „ 1 „ „ 1582 „ „

80 „ 1 „ „ 1250 „ „

95 „ 1 „ „ 1055 „ „

120 „ 1 „ „ 834 „ „

zu sein.

Die Abgabe eines kleineren Quantums Brennholzes als von 4 Kubikmeter hat durch Abgabe einer entsprechend hohen horizontalen Schichte eines zu 4 Kubik- oder Raummeter geschichteten Stoßes, und zwar die Abgabe eines Kubikmeters durch Abgabe einer 50 cm. hohen Holzschichte stattzufinden.

Das Minimalgewicht eines normal aufgeschichteten Kubikmeters oder eines geschichteten Raummeters harten Scheiterholzes in vollkommen trockenem Zustande hat mindestens 423 Kgr. zu betragen.

3.) Die Holzkohlen müssen, und zwar die harten aus hartem, die weichen aus weichem Holz gebrannt, vollkommen trocken, ohne Gries und ohne Staub sein; dieselben dürfen nicht in kleineren Stücken als zu 18 Kubikcentimeter bestehen und sind ausschließlich nach dem Gewichte, und zwar nach Kilogramm zu erfolgen.

4.) Die Behandlungskommission nimmt bis zur Stunde der Offertseröffnung auch Offerte auf direkte Einlieferung des in 1800 Kubikmeter bestehenden Holzbedarfes für Laibach in das Verpflegsmagazin an. Hierbei steht es jedem Offerenten frei, auch kleinere Partien anzubieten.

Wenn nach dem Verlaufe der Verhandlung die Entscheidung zu Gunsten der Lieferung ausfällt und selbe dem Mindestbieter zugestanden wird, so ist mit der Holzlieferung nach erfolgter Genehmigung sogleich zu beginnen und damit derart fortzusetzen, daß bis Ende September 1879 die Hälfte und bis 31. Dezember l. J. die andere Hälfte des angebotenen Quantums zur Abstellung gelange. Die Schichtungskosten hat der Offerent zu tragen. Jedes eingelieferte Holzquantum wird sogleich nach erfolgter Uebernahme bar bezahlt werden.

5.) Die Offerenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungs-falle bis zur vollständigen Erfüllung in obligo.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Auctors über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrages auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Angebotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

6.) Die von den Militär-Administrationsbehörden erfolgende Genehmigung des Offertes kann sich auch auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher das Recht zustehen soll, dagegen eine Einsprache zu erheben. Auch ist dem Offerenten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

7.) Nach Verlauf des ersten Dritttheils der Contractzeit hat der Contrahent den 20. Theil des für die ganze Contractsdauer entfallenden currenten Erfordernisses als Reservenvorrath zu unterhalten. Dieser Reservenvorrath kann nur für einen innerhalb der Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen werden.

8.) Die Ausbezahlung der entfallenden Subarrendirungs-Bergütungsbeträge erfolgt allmonatlich, und wenn der Subarrendator es wünschen sollte, auch halbmonatlich gegen Beibringung der klassenmäßig gestempelten Quittung in den gesetzlich cursierenden Geldmitteln. Für geliefertes Holz wird die Bezahlung für jede Lieferungsparthe nach vollständiger Abstellung derselben gegen scalenmäßig gestempelte Quittung sofort bar geleistet werden.

9.) Der im Verpflegsmagazin befindliche ärarische Holzplatz kann dem Contrahenten gegen einen Jahreszins von 60 fl. in Miethe überlassen werden.

Die weiteren Subarrendirungs-, beziehungsweise Lieferungsbedingungen können im Amtslocale des Verpflegsmagazins zu Laibach täglich eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt					Monatliches Erfordernis					
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			von	bis	Kubikmeter hartes Holz	Kilogramm harte Holzkohle	Kilogramm Brennöl			
4. Juni 1879	K. k. Verpflegsmagazin in Laibach	Laibach	1. Oktbr. 1879	30. Septbr. 1880	50	250	260	260	—	—
		Stein und Münkendorf			5	10	—	—	—	—
		Rudolfswerth mit Töpliz, Treffen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weixelburg			10	20	—	—	—	—

Laibach am 5. Mai 1879.

K. k. Militär-Verpflegsmagazin zu Laibach.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddt. Laibach am 5. Mai 1879, in der Station den Kubikmeter Holz harter Gattung sammt Zufuhr in die Kasernen in dem Zeitraume von 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880 im Subarrendirungswege zum Preise von fl. kr., sage

ferner 100 Kilogramm harte Holzkohlen zu . . . fl. . . kr., sage abzugeben, und hafte für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von fl.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erfolgter Genehmigung das Badium zur zehn-

perzentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf richtigem Wege verhalten werden kann. Auch unterziehe ich mich den kundgemachten, ingleichen den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen rückhaltlos.

Datum

N. N.,

wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(1915-2) Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Frl. Ernestine Kacic (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ret von Kokriz gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, und zwar der ersten Realität sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 11,080 fl.; der zweiten Realität sub Rectf.-Nr. 215 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 120 fl.; der dritten Realität ad Grundb.-Nr. 421 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 7020 fl., und der vierten Realität sub Grundb.-Nr. 258 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 1600 fl., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 21. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Josef Kraill'schen Pupillen wurde Herr Dr. Josef Burger in Krainburg als Curator bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid behändigt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1879.

(1890-2) Nr. 4489.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lavric von Stril die dritte exec. Versteigerung der der Elisabeth Jakopin von Stril gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 464, Rectf.-Nr. 353 1/2, ad Sonnegg, Einl.-Nr. 404 reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 14. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Februar 1879.

(1690-2) Nr. 2010.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Gebote vom 29. Jänner d. J., Z. 376, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Martin Petric von Cevca gegen Andreas Sel von Budanje pcto. 171 fl. 26 kr. sammt Anhang auf den 29. April und 30. Mai d. J. angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung im Falle der Zustimmung zur stückweisen Versteigerung, und zwar die zweite auf den

15. Mai und die dritte auf den

19. Juni 1879, von 9 Uhr früh weiter im Orte der Realitäten stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 4. April 1879.

(1882-2) Nr. 3606.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolger (durch den Advokaten Brolich) die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Stel von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Gemeinde Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1879.

(1917-2) Nr. 1566.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Simon Supan (durch Dr. Mencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 69, Einl.-Nr. 1814 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. Mai 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1879.

(1891-2) Nr. 4959.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Matthäus Benar von Schönbrunn die exec. Relicitation der dem Matthäus Benko von Berbenje gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten, von dessen Gattin Margaretha Benko erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 369, Rectf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 954, und Dom.-Nr. 392, Einl.-Nr. 955 ad Sonnegg, mit Ausschluß des Waldes „pod kolom“, reasumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. Mai 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1879.

(1881-2) Nr. 2400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Dermastja von Selca gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domicil Laibach Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D.-Nr. 221, 233 und 287, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,
die zweite auf den
21. Juni
und die dritte auf den
23. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1879.

(1966-2) Nr. 9177.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Jänner 1879, Z. 174, bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Bodgorica gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, fol. 434, bewilliget, und nachdem die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, werde zur dritten auf den

17. Mai 1879
angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. April 1879.

(1889-2) Nr. 1114.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Wirth von Brunndorf die exec. Versteigerung der dem Michael Zapel von Islavas gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Jggdorf und Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1879.

(1916-2) Nr. 1971.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Zorman von Rupa (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Anton Zorman von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Einl.-Nr. 1912 (früher im Grundbuche der Herrschaft Kreuz, intab. sub Urb.-Nr. 57) vorkommenden Realität, — und jener gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Rupa sub Einl.-Nr. 52 vorkommenden Realität (früher Nr. 228, Einl.-Nr. 1270 ad Freisaffen) bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai 1879,
die zweite auf den
23. Juni
und die dritte auf den
23. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1878-2) Nr. 1011.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Johann Kifel in Jgg-lach gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 208 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. Mai 1879,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1918-2) Nr. 2003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Dobnikar von Oberfernitz gehörigen, gerichtlich auf 4721 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 809 ad Herrschaft Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
21. Juni
und die dritte auf den
22. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1883-2) Nr. 1388.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Pestel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Poznit von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. II, fol. 28 ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 28. Jänner 1879.

(1877-2) Nr. 4610.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Jankovic von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 4462 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66, tom. I, fol. 305, und Urb.-Nummer 1009, tom. VII, fol. 233 ad Magistrat Laibach reasumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

14. Mai 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 13. März 1879.

(1876-2) Nr. 1758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peternel in Schlebe gehörigen, gerichtlich auf 1939 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Schlebe, Einl.-Nr. 21 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1879.

(1875-2) Nr. 1889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Tazen gehörigen, gerichtlich auf 3519 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91, Rectf.-Nr. 60, tom. II ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
12. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

Ein routinierter
Notariatsbeamter
sucht Stelle. — Anträge unter „Notariats-
beamter“ an die Expedition dieses Blattes
erbeten. (2033) 3—1

C. J. Stöckls Witwe
beehrt sich der P. T. Damenwelt anzuzeigen,
dass sie nunmehr im Hause der
Bank „Slovenija“, Congressplatz 7,
wohnt. (2023)

Wohnung
in der Franz-Josef-Strasse Nr. 9, gassenwärts,
im III. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche,
Kabinett und Zugehör, ist billig zu vermieten
und sogleich zu beziehen. (2024) 2—1

Die unterfertigte
Baugesellschaft
besorgt alle in das Baufach einschlagende
Reparaturen, Reconstructions- und
Adaptierungsarbeiten,
(1988) 3—2 insbesondere

die **Trockenlegung von feuchten**
Mauern u. ganzen Wohnungen
durch Asphaltierung nach einer hier schon mehr-
seitig erprobten Methode.
Auch sind daselbst Baumaterialien jeder Art,
ferner Cementguß-Arbeiten, als:

Kanalröhren, Pflaster- und Trottoir-
platten, Abortschläuche, Facaden-Orna-
mente etc.,
in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen
erhältlich.

Krain. Baugesellschaft.

Krajs (1829) 10-3
verstärkter flüssiger
Eisenzucker.
Hauptdepot für Krain bei
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.

Höchst lohnender Erwerb!
Mit kleinem Kapital gründet man sich am
vorteilhaftesten seine Existenz durch Ein-
richtung einer

Vordruckerei.

Monogramme

für Stickerien, wie auch für unauslösch-
liche (1720) 12-8

Merktinte,

per Stück 90 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.
Einzeln Buchstaben zum Vorbruden 25 kr.
Ziffern von 1—0 90 kr., größere 1 fl. 20 kr.
Kronen aller Arten 50 kr.

1 Flacon Merktinte 1 fl., größer
3 bis 5 fl.

Blechdose mit Polster 85 kr. Druckpolster
allein 20 kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 kr.

Größte Auswahl in
Vordruck-Modellen

zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.

H. Bettelheim,

Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2061) 285
Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Bettvorlagen, Zellstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

Heute bei Gruber: (1891)
Heiß abgefottene Fische.
Die diesjährige
Generalversammlung

des
Laibacher Volksküchen-Vereins

findet Sonntag den 11. Mai l. J., vormittags
um 10 Uhr, in den unteren Lokalitäten der ge-
wesenen Schießstätte statt.

- Tagesordnung:
- 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre
1878/79.
 - 2.) Bericht der Rechnungscommission.
 - 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses, be-
stehend aus 15 Mitgliedern, darunter sechs
Damen.
 - 4.) Neuwahl der Revisionscommission.
 - 5.) Allfällige andere Anträge. (1817) 3—2

Laibach am 18. April 1879.
Der Verwaltungsausschuss.

Hauptgewinn
ev.
400 000 Mark
**Glücks-
Anzeige.**
Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantier-
ten grossen Geldlotterie, in welcher
über

8 Millionen 200,000 Mark
sicher gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 86,000
Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.	Prämie 250,000 M.	6 von 4000 M
1 Gewinn	150,000 M.	71 „ 3000 M.
1 „	100,000 M.	217 „ 2000 M.
1 „	60,000 M.	2 „ 1500 M.
1 „	50,000 M.	2 „ 1200 M.
2 „	40,000 M.	531 „ 1000 M.
2 „	30,000 M.	673 „ 500 M.
2 „	25,000 M.	950 „ 300 M.
2 „	20,000 M.	65 „ 200 M.
2 „	15,000 M.	100 „ 150 M.
1 „	12,000 M.	24650 „ 138 M.
1 „	10,000 M.	1400 „ 124 M.
24 „	8000 M.	70 „ 100 M.
5 „	6000 M.	7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
2 „	5000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten
in 7 Abtheilungen zur **sicheren** Ent-
scheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich
festgestellt, und kostet hiezu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,
das halbe „ nur fl. 1.70,
das viertel „ nur fl. —.85

und werden diese vom Staate **gar-
antierten Originallose** (keine
verbotenen Promessen) gegen fran-
kierte Einsendung des **Be-
trages** selbst nach den **entfernt-
sten Gegenden** von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir
neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.

**Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder**

erfolgt **von mir direkt** an die In-
teressenten **prompt und unter**
strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man
einfach auf eine **Posteinzah-
lungskarte** machen.

Man wende sich daher
mit den Aufträgen der
nahe bevorstehenden
Ziehung halber bis zum

15. Mai d. J.

vertrauensvoll an (1831) 12—5

Samuel Hecksher sen.,

Banquier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

(1840—3) Nr. 2502.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird bekannt gemacht, daß für die
angeblich verstorbenen Tabulargläubiger
Anna und Franziska Kovac von Stein
Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum
Curator bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
14. April 1879.

Ein Reitpferd,
Sommer-Kappstute, 12 Jahre alt, 162 cm.
hoch (Abstammung aus einem Privatgestüte),
ist zu verkaufen.
Dasselbe ist im Zuge eingeführt und läßt
sich auch einspännig verwenden. — Adresse:
Artillerie-Oberleutenant Wass de Arpasy,
Begagasse Nr. 8 zu Laibach. (2020) 4—2

Der allerbeste und billigste
**Himbeeren-
Abguß**
aus heimischen aromatischen Gebirgs-
Himbeeren, glanzhell, zartschmeckend,
in Flaschen à 1 Kilo Inhalt à 80 kr.,
in kleinen Flaschen à 40 kr., verkauft
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach,
Wienerstraße.
Leere Kiloflaschen werden per Stück
mit 10 kr. rückgekauft. (1798) 10-3

(1959) Nr. 3275.
Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
Anna Hartmann

zum Betriebe einer Handelsagentur
in Laibach und die Firmazeichnung
der Anna Hartmann, dann die
dem Joh. Alf. Hartmann er-
theilte Procura und seine Firma-
zeichnung in das Register für Ein-
zelfirmen eingetragen.

Laibach am 26. April 1879.

(1961) Nr. 3140.
Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
Josef Blaznik zum Betriebe der
Druckerei und Lithographie im Re-
gister für Einzelfirmen gelöst und
die Firma

J. Blazniks Nachfolger,

Slovenisch: **J. Blaznikovi nasledniki,**
zum Betriebe der Druckerei und Li-
thographie in das Register für Gesell-
schaftsfirmen eingetragen. Die Gesell-
schaft besteht seit 1. Mai 1878 und
hat ihren Sitz in Laibach. Dessen-
tliche Gesellschafter sind: Fanny und
Albina Blaznik, Alexan-
drine Poklukar geb. Blaznik
und Dr. J. Poklukar, alle Pri-
vate in Laibach.

Die Vertretung der Gesellschaft
und Zeichnung der Gesellschaftsirma
steht nur der Fanny Blaznik und dem
Dr. Josef Poklukar zu, und wird
dieses Recht von jedem für sich geübt.

Die Firmazeichnung geschieht, in-
dem sie unter die geschriebenen oder
gedruckten Worte: **J. Blazniks**
Nachfolger oder „**J. Blaznikovi**
nasledniki“ ihre Namensfertigung
beisetzen.

Laibach am 22. April 1879.

(2025—1) Nr. 1759.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabu-
largläubigern Elisabeth Tomšič von
St. Michael und Pantaleon Venassi
von Hrenoviz und Rechtsnachfolgern wird
im Nachhange zum Edicte vom 14ten
Februar l. J., Z. 529, in der Executions-
sache gegen Maria Džbič, Erbin nach
Johann Džbič, erinnert, daß der ersteren
Franz Mahorčič von Senofetsch und dem
letztern Leonhard Venassi von St. Michael
zum Curator ad actum bestellt und
diesem die Executionsbescheide zugestellt
werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 6ten
Mai 1879.

(1962) Nr. 3216.
Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
Schufnig & Weber

zum Betriebe einer Spezereiwaren-
Handlung in Laibach in das Register
für Gesellschaftsfirmen eingetragen.

Die aus den Kaufleuten Anton
Schufnig und Carl Weber
in Laibach seit 1. Jänner 1874 be-
stehende offene Gesellschaft hat ihren
Sitz in Laibach, und ist jeder der
genannten Gesellschafter allein zur
Vertretung der Gesellschaft und Zeich-
nung der Gesellschaftsirma berechtigt.

Laibach am 26. April 1879.

(2006) Nr. 491.

Concursaufhebung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw-
werth als Concursinstanz wurde der
mit dem Beschlusse vom 26. Dezember
1878, Z. 1562, über das Ver-
mögen des Herrn Franz X. Al-
mann in Gurksfeld verhängte kauf-
männische Concurs gemäß des § 155
aufgehoben.

Rudolfswerth am 1. Mai 1879.

(1774—2) Nr. 3877.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt Rechtsnachfolgern
der Anna Rupnik und Gertraud Gobina
von Kirchdorf, und dem unbekannt wo
befindlichen Valentin Rupnik von dort
wird hiemit bekannt gemacht, daß der-
selbe Herr Carl Puppis von Kirchdorf
als Curator aufgestellt und diesem der
Realfeilbietungsbescheid vom 26. Februar
l. J., Z. 2060, zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 2ten
April 1879.

(1838—3) Nr. 2405.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gegeben:

Es sei den unbekannt Rechts-
nachfolgern der bereits mit dem Tode
abgegangenen Anton und Maria Altm-
ann von Niederdorf Herr Franz Erhmann
k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad
actum bestellt und demselben die Feil-
bietungsbescheide vom 11. März 1879,
Z. 511 zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten
April 1879.

(1759—2) Nr. 7546.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte in Laibach wird den unbekannt
wo befindlichen Tabulargläubigern der
Realität Urb. Nr. 348 ad D. R. D. C.
Commenda Laibach des Martin Stibernik:
Matthäus Rome, Maria Schonta und
ehelichte Stibernik, Anton Gruden und
Josef Schitnik, hiermit bekannt gemacht.

Es habe wider dieselben Johann
Brodnik von Perovo (durch Dr. Muntz
die Klage de praes. 28. März 1879,
Z. 7546, wegen Verzährs- und Erfolge-
klärung deren Sapposten eingeklagt,
darüber zur ordentlichen mündlichen Ver-
handlung die Tagssagung auf den

16. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet und den Beklagten wegen deren
unbekanntem Aufenthaltes der hiesige
Advokat Herr Dr. Jarnik zum Curator
ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem
Ende erinnert, daß sie allenfalls noch
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
einen andern Bevollmächtigten dem Ge-
richte namhaft machen, widrigenfalls die
Streitsache mit dem aufgestellten Curator
ad actum nach dem Gesetze verhandelt
und entschieden werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach
am 3. April 1879.